



OBRAS SOCIALES DE CAMINOS DE ACCESO RURAL

CASILLA 2983 - TELEFONO 2355796 FAX 2392027 - LA PAZ - BOLIVIA



Selbstbesteuerungsgruppe
OTTENSHEIM

Baulager Charcas, am 7 Oktober 07

Liebe Freunde aus Ottensheim:

Friede und Heil.

Herzliche Grüsse wiederum aus Bolivien. Seit geraumer Zeit lasse ich nichts mehr von mir hören. Wir schlittern jetzt sozusagen von einer politischen Krise in die andere. Unser Präsident Evo Morales hat gut begonnen, hat aber viel Spaltung hervorgerufen zwischen verschiedenen sozialen Gruppen. Gerade heute in der Früh beklagten sich Gewerkschaftsführer der COB (Central Obrera Boliviana), dass die Arbeitergewerkschaften gut genug waren um Evo bei seinem Aufstieg zu unterstützen, aber jetzt nicht mehr in Betracht gezogen werden. Es zählten nur noch die „indigenas“, die Indios oder die „originarios“, die Eingeborenen.

Der Streit geht momentan um die „capitalía“. Sucre ist Hauptstadt und in La Paz ist der Regierungssitz. Sucre hat nur den obersten Gerichtshof und will jetzt die ganze Regierung samt allen Ministerien von La Paz nach Sucre verlegen. An diesem Zankapfel droht die „asamblea constituyente“ zu scheitern, welche ein neues Grundgesetz ausarbeiten soll.

Die relativ grosse Unsicherheit im Land macht es natürlich auch uns ein wenig schwierig zu arbeiten und voraus zu planen. Aber die Arbeit geht weiter und die Probleme unserer Bevölkerung lösen sich nicht von selbst.

Wie schon mehrmals möchte ich euch heute wiederum bitten uns zu helfen. Im beiliegenden Ansuchen beschreibe ich die jetzige Situation bei der Behandlung der Leishmaniasis. *Glucantime*, die herkömmlichen Injektionen, *Miltefosine*, die neue von OSCAR eingeführte Methode mit Tabletten, und schliesslich die *Evanta*, ein Naturpräparat. *Glucantime* ist nicht nur teuer, sondern auch schmerzhaft und hat sehr hohe negative Seiteneffekte, speziell auf die Nieren. Mit *Evanta* haben wir bisher noch nicht mehr als ca. 25 % Erfolg. So bleibt uns also nur *Miltefosine* übrig, auch wenn wir die beiden anderen Medikamente noch weiterhin benutzen werden.

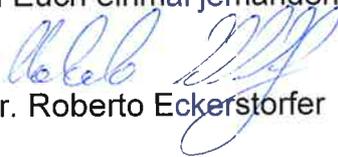
Wir wissen und wussten immer, dass die Leishmaniasis nicht auszurotten ist, weil verschiedene Tiere im Urwald Träger dieser Krankheit sind. Was uns aber jetzt doch überrascht ist, dass seit ca. einem Jahr der prozentuelle Anteil an erkrankten Kindern so

hoch gestiegen ist. In beinahe 2 Jahren der ganzen Untersuchungsphase mit Miltefosine hatten wir 4 Kinder und Jugendliche, die wir wegen des Alters nicht behandeln konnten. Jetzt kommen fast täglich Kinder und Säugliche, einige schon unter 1 Jahr, die bereits die schwere Phase, die „mucosa“ aufweisen. Bis jetzt haben wir noch keine plausible Erklärung dafür gefunden.

Ich habe noch immer Hoffnung, dass wir doch, bei einigem Bemühen, ein Naturheilmittel finden werden, das uns bei der Heilung dieser Krankheit hilft. Bis dahin müssen wir aber noch auf die Chemie vertrauen.

Wie immer: die Einladung nach Bolivien zu kommen steht noch immer aufrecht. Es würde mich freuen auch von Euch einmal jemanden hier begrüßen zu können.

Liebe Grüße Euer


Fr. Roberto Eckerstorfer